

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **61 (1943)**

Heft 258

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Donnerstag, 4. November
1943

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jendi, 4 novembre
1943

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

61. Jahrgang — 61^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 258

Redaktion und Administration:

Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nr. (031) 21600

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.50, vierteljährlich Fr. 6.50, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21600

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la P.O.S.C. (sans supplément): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 50; un trimestre 6 fr. 50; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N° 258

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Mitteilung und BRB über das Verbot von Verpflichtungen gegenüber fremden Behörden betreffend den Warenverkehr. Communiqué et A.C.F. sur l'interdiction de contracter envers des autorités étrangères des engagements concernant le trafic des marchandises. Comunicato e D.C.F. che vieta di assumere di fronte ad autorità straniere impegni concernenti il traffico delle merci.

Verfügung Nr. 97 des KEA betreffend Brotgetreide-Kontingenterung. Ordonnance n° 97 de l'OGA concernant le contingentement des céréales panifiables. Ordinanza N. 97 dell'UGV concernente il contingentamento dei cereali panificabili.

Weisungen Nr. 29 der Sektion für Metalle des KIAA betreffend die Bewirtschaftung der Nichtferrometalle. Instructions n° 29 de la Section des métaux de l'OGIT concernant le commerce et l'emploi des métaux non ferreux. Istruzioni N. 29 della Sezione dei metalli dell'UGIL concernenti l'uso ed il commercio con metalli non ferrosi.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Anrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber der Titelmantel zu den 3 1/2 %-Inhaberobligationen der Hypothekarkasse des Kantons Bern Nrn. 154948/951, rückzahlbar seit 19. Mai 1943, zu je Fr. 1000, wird hiermit aufgefodert, die genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen.

Bern, den 18. Oktober 1943.

(W 375)

Richteramt Bern,

der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Der unbekannte Inhaber der 3 1/2 %/4 %-Obligation Nr. 99120 der Eidgenössischen Anleihe 1940, per Fr. 1000, mit Coupons per 15. März 1943 u. ff., wird hiermit aufgefodert, den genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen.

Bern, den 18. Oktober 1943.

Richteramt Bern,

der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Le détenteur inconnu des actions nominatives n° 81 et 82, émises le 6 novembre 1936, et n° 332, 333 et 334, émises le 26 janvier 1939, de Montilier Watch Co. SA, à Montilier, du capital de 300 fr. chacune, faisant au nom de Paul Koenig-Wimmer, à Berne, est sommé de produire ces titres au greffe du Tribunal du Lac à Morat dans un délai de six mois dès la présente publication, sous peine d'en voir prononcer l'annulation, et si besoin est, la délivrance d'une deuxième expédition (articles 977, 981 et 983 CO.).

Morat, le 2 novembre 1943.

(W 378)

Le président du Tribunal: N. de Weck.

Kraftloserklärungen — Annulations

Durch Verfügung vom 2. November 1943 sind als kraftlos erklärt worden die Sparhefte, lautend auf die Spargenossenschaft Madiswil, Nrn. 160, 329, 330 und 331, zugunsten der Gläubiger Gertrud, Adolf, Alfred und Martha Ammann, Nr. 115, zugunsten der Gläubigerin Rosa Stauffer, Käfers, seinerzeit in Wyssbach, Madiswil, nun Frau Schaufelberger-Stauffer, Bubikon, sowie der Anteilseiner, lautend auf die Spargenossenschaft Madiswil, Nr. 1027, von Fr. 500, Gläubigerin Fr. Marianne Wenger, Madiswil.

Aarwangen; den 2. November 1943.

Der Gerichtspräsident:

(W 377)

Keller.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 12. Oktober 1943 wurde der vermisste Schuldbrief für Fr. 8000, lautend auf Emil Silberer, Spenglermeister, von Lehr, in Zürich 5, zugunsten von Robert Richter-Meyer, in Klosters-Dörfli, datiert vom 26. April 1902, lastend im sechsten Range auf der Liegenschaft mit dem Wohnhaus Assek.-Nr. 36 b an der Untern Feldeggstrasse in Riesbach-Zürich, als kraftlos erklärt.

Zürich, den 26. Oktober 1943.

(W 379)

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung, der ausserordentliche Gerichtsschreiber: Dr. Weber.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 12. Oktober 1943 wurde der vermisste Schuldbrief für Fr. 3000, ursprünglich Fr. 4000, lautend auf Paul Bosshard-Just, in Winterthur, zugunsten des Inhabers, datiert vom 9. Februar 1926, lastend auf der Liegenschaft Kataster-Nr. 2147 an der Felsenbergstrasse 1 in Zürich-Seebach, im dritten Range, als kraftlos erklärt.

(W 380)

Zürich, den 26. Oktober 1943.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung, der ausserordentliche Gerichtsschreiber: Dr. Weber.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

2. November 1943.

Viehzüchtgenossenschaft Meikirch und Umgebung, in Meikirch (SHAB. Nr. 241 vom 14. Oktober 1940, Seite 1874). Die Genossenschaft hat in der Generalversammlung vom 24. Januar 1942 neue Statuten angenommen. Sie bezweckt, unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes, die allseitige Hebung und Förderung der Zucht des schweizerischen Fleckviehs ihrer Mitglieder sowie einen vorteilhaften Absatz der Zuchtprodukte. Die Genossenschaft gibt Anteilscheine von Fr. 50 heraus. Nach dem Genossenschaftsvermögen haften die Genossenschafter persönlich und solidarisch unbeschränkt, ausserdem besteht für Bilanzverluste eine unbegrenzte Nachschusspflicht im Verhältnis des Anteilscheinebesitzes und der Zahl der Zuchttiere. Die Einberufung der Generalversammlung sowie weitere Mitteilungen an die Mitglieder erfolgen durch einfache Postsendung oder durch Boten. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Vorstand zählt 3 bis 6 Mitglieder. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv je zu zweien.

Bureau Aarwangen

2. November 1943. Tricot.

Fr. Rudin & Cie., in Langenthal, Tricot fin, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 301 vom 28. Dezember 1942, Seite 2930). Fritz Moser, von Seedorf, in Bern, ist als Kommanditär ausgeschieden. Seine Kollektivprokura ist erloschen. Die Kommandite von Fr. 5000 wurde vom Kommanditär Fritz Lanz, von Gondiswil, in Langenthal, übernommen, an welchen die Firma Kollektivprokura gemäss Artikel 459, Absatz 1 und 2, OR. erteilt.

2. November 1943. Gewebe aus Leinen, Wolle usw.

G. W. Egger & Co., in Langenthal, Handel an gros in Geweben aus Leinen, Wolle und Baumwolle, Fabrikation von Industrie- und Sporthandschuhen, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 61 vom 16. März 1942, Seite 598). Die Firma wird abgeändert in Egger, Eisenhut & Co.

Bureau Bern

1. November 1943.

Briefmarken, Ida Redard, in Bern. Inhaberin dieser Firma ist, mit Zustimmung ihres Ehemannes, Ida Redard, geborene Känzig, von Les Verrières, in Bern, Ehefrau des Gustav Albert Henri Redard. Briefmarkenhandel. Marktgassee 56.

1. November 1943.

Schweiz. Strohhandels-gesellschaft (Compagnie Suisse de Pailles et Fourrages), Aktiengesellschaft in Bern (SHAB. Nr. 237 vom 11. Oktober 1943, Seite 2274). Dr. jur. Bernard Georges Roger Schatz ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; er war nicht zeichnungsberechtigt.

Bureau Burgdorf

1. November 1943. Bäckerei.

Fritz Günther, in Kirchberg. Inhaber dieser Firma ist Fritz Günther, von Thörigen, in Kirchberg. Bäckerei. Neuhofstrasse 29.

2. November 1943. Kleider.

Rud. Boss, in Bütikofen, Gemeinde Kirchberg. Handel mit Herren- und Damenkleidern, Stoffen und Aussteuern (SHAB. Nr. 37 vom 14. Februar 1939). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe und Wegzuges des Firmainhabers erloschen.

Bureau Frutigen

1. November 1943.

Personal-Fürsorge-Stiftung der Firma E. Gyger & A. Klopfenstein, Photographische Werkstätte, in Adelboden. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 22. Oktober 1943 eine Stiftung im Sinne der Artikel 80 ff. ZGB. Sie bezweckt die Unterstützung der Angestellten und Arbeiter der Kollektivgesellschaft «E. Gyger & A. Klopfenstein, Photographische Werkstätte, Adelboden», bei Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst und Arbeitslosigkeit des Angestellten oder Arbeiters selbst oder seiner nächsten Verwandten sowie Gewährung von Unterstützungen an den überlebenden Ehegatten und die Kinder bei Tod des

Arbeitnehmers. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 bis 5 Mitgliedern, die durch die Kollektivgesellschaft der Stiftungsfirma ernannt werden. Emanuel Gyger, von und in Adelboden, ist Präsident; Arnold Klopfenstein, von St. Stephan, in Adelboden, Vizepräsident. Präsident und Vizepräsident zeichnen kollektiv. Domizil: im Bureau der Stifterfirma «E. Gyger & A. Klopfenstein, Photographische Werkstätte, Adelboden».

Bureau Interlaken

2. November 1943. Maurergeschäft.

Luise Brawand-Amacher, Maurergeschäft, in Matten (SHAB. Nr. 229 vom 2. Oktober 1942, Seite 2229). Diese Einzelfirma ist infolge Abtretung des Geschäfts erloschen.

Bureau Thun

2. November 1943. Restaurant.

Wwe. Margrith Oppliher, in Thun. Inhaberin dieser Firma ist Margrith Oppliher, geborene Reust, Gottfrieds sel. Witwe, von Sigriswil, in Thun. Betrieb des Restaurants Allmendhof. Mittlere Strasse 91.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

2. November 1943. Schmiede usw.

Remigi Niederberger's Söhne, in Dallenwil, Schmiede und Drahtseilbau, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 8 vom 11. Januar 1927, Seite 62). Alois Niederberger ist infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden, und Josef Niederberger-Baumann ist aus der Gesellschaft ausgetreten.

Glarus — Glaris — Glarona

1. November 1943.

Schweiz, Teppichfabrik, in Ennenda (SHAB. Nr. 304 vom 30. Dezember 1941, Seite 2663). Die Prokura von Gustav Lutz ist erloschen.

1. November 1943. Tee, Teppiche usw.

Pooyen Chen, in Glarus, Handel in Tee, Teppichen, Porzellan und Stickerwaren (SHAB. Nr. 137 vom 17. Juni 1942, Seite 1372). Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Zürich (SHAB. Nr. 250 vom 26. Oktober 1943, Seite 2386) im Handelsregister des Kantons Glarus von Amtes wegen gelöscht.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

2 novembre 1943.

Fondation pour le personnel de l'entreprise Gremaud, Marti & Cie S.A. Fribourg, à Fribourg. Sous cette dénomination, il a été constitué une fondation selon acte authentique du 18 octobre 1943. Elle a pour but de venir en aide aux employés et ouvriers malades, âgés ou invalides de l'entreprise «Gremaud, Marti & Cie S.A.», à Fribourg, à ceux qui tomberaient dans le dénuement par suite de circonstances indépendantes de leur volonté, ainsi qu'à leur famille en cas de décès. La fondation est administrée par un conseil de fondation de 1 à 3 membres, élus par l'administration de la société fondatrice. Actuellement, le conseil de fondation n'est composé que d'un membre qui engage la fondation par sa signature individuelle: Alfred Gremaud, d'Echarlens, à Fribourg. Bureau: Boulevard de Pérolles 37, chez Gremaud, Marti & Cie, S.A.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sclafusa

30. Oktober 1943.

«WEMO» Verwaltungs-Aktiengesellschaft in Liq., in Schaffhausen (SHAB. Nr. 154 vom 6. Juli 1943, Seite 1551). Die Firma wird nach beendigter Liquidation im Handelsregister gelöscht.

30. Oktober 1943. Textilwaren.

Brunner u. Lauener, in Schaffhausen. Max Brunner und Ulrich Lauener, beide von Lauterbrunnen und wohnhaft in Schaffhausen, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1943 ihren Anfang nimmt. Vertrieb von Textilwaren. Vorstadt 33.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

29 octobre 1943. Tableaux.

Galerie Bollag, à Lausanne. Le chef de la maison est Max Gidion Bollag, de Oberdingen (Argovie), à Lausanne. Exposition et commerce de tableaux anciens et modernes. Direction de ventes aux enchères. Rue d'Etraz 3.

1^{er} novembre 1943.

Société immobilière Mon Repos Beau-Site A, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 11 janvier 1938). L'assemblée générale extraordinaire du 21 octobre 1943 a décidé: 1^o de transformer les 120 actions nominatives de 500 fr. composant le capital social de 60 000 fr. en actions au porteur, entièrement libérées par compensation de créance; 2^o de modifier les statuts et de les adapter aux dispositions actuelles du Code des obligations révisé. Les modifications portent sur les points suivants soumis à publication: Le capital est de 60 000 fr., divisé en 120 actions au porteur, de 500 fr. chacune, entièrement libérées. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. Les pouvoirs de l'administratrice Lina Husi sont éteints et sa signature est radiée. Charles Péclard, de Pailly (Vaud), à Pully, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Les bureaux sont chez César Oyex, Rue Centrale 5.

1^{er} octobre 1943.

Société immobilière Mon Repos Beau-Site B, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 11 janvier 1938). L'assemblée générale extraordinaire du 21 octobre 1943 a décidé: 1^o de transformer les 80 actions nominatives de 500 fr. chacune composant le capital social de 40 000 fr. en actions au porteur, entièrement libérées par compensation de créance contre la société; 2^o de porter le capital de 40 000 fr. à 50 000 fr. par l'émission de 20 nouvelles actions au porteur, de 500 fr., entièrement libérées par compensation partielle de créance; 3^o de modifier les statuts et de les adapter aux dispositions nouvelles du Code des obligations. Les faits précédemment publiés sont modifiés sur les points suivants: Le capital est de 50 000 fr., divisé en 100 actions de 500 fr., au porteur, entièrement libérées. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. Les actionnaires sont convoqués en assemblée générale par insertion dans l'organe de publi-

cation. Les pouvoirs de l'administratrice Lina Husi sont éteints et sa signature est radiée. Charles Péclard, de Pailly (Vaud), à Pully, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Bureaux: Rue Centrale 5, chez César Oyex.

1^{er} novembre 1943.

Société immobilière Mon Repos Beau-Site C, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 11 janvier 1938). L'assemblée générale extraordinaire du 21 octobre 1943 a décidé: 1^o de transformer les 80 actions nominatives de 500 fr. chacune composant le capital social de 40 000 fr. en actions au porteur, entièrement libérées par compensation de créance; 2^o de porter le capital de 40 000 fr. à 50 000 fr. par l'émission de 20 nouvelles actions au porteur, de 500 fr., entièrement libérées par compensation partielle de créance; 3^o de modifier les statuts et de les adapter aux dispositions nouvelles du Code des obligations. Les faits précédemment publiés sont modifiés sur les points suivants: Le capital est de 50 000 fr., divisé en 100 actions de 500 fr., au porteur, entièrement libérées. L'organe de publication est la Feuille officielle suisse du commerce. L'assemblée générale est convoquée par avis inséré dans l'organe de publication. Les pouvoirs de l'administratrice Lina Husi sont éteints et sa signature est radiée. Charles Péclard, de Pailly (Vaud), à Pully, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Bureaux: Rue Centrale 5, chez César Oyex.

1^{er} novembre 1943.

Société immobilière Mon Repos Beau-Site D, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 19 novembre 1937). L'assemblée générale extraordinaire du 21 octobre 1943 a décidé: 1^o de transformer les 80 actions nominatives de 500 fr. chacune composant le capital social en actions au porteur, entièrement libérées par compensation de créance contre la société; 2^o de porter le capital social de 40 000 fr. à 50 000 fr. par l'émission de 20 actions nouvelles, au porteur, de 500 fr., entièrement libérées par compensation partielle de créance; 3^o de modifier les statuts et de les adapter aux dispositions nouvelles du Code des obligations. Les faits précédemment publiés sont modifiés sur les points suivants: Le capital est de 50 000 fr., divisé en 100 actions au porteur, de 500 fr. chacune, entièrement libérées. L'organe de publication est la Feuille officielle suisse du commerce. L'assemblée générale est convoquée par avis inséré dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les pouvoirs de l'administratrice Lina Husi sont éteints et sa signature est radiée. Charles Péclard, de Pailly (Vaud), à Pully, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Bureaux: Rue Centrale 5, chez César Oyex.

1^{er} novembre 1943.

Société immobilière Mon Repos Beau-Site E, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 11 janvier 1938). L'assemblée générale extraordinaire du 21 octobre 1943 a décidé: 1^o de transformer les 80 actions nominatives de 500 fr. chacune composant le capital social en actions au porteur, entièrement libérées par compensation de créance contre la société; 2^o de porter le capital de 40 000 fr. à 50 000 fr. par l'émission de 20 nouvelles actions au porteur, de 500 fr. chacune, entièrement libérées par compensation partielle de créance; 3^o de modifier les statuts et de les adapter aux dispositions nouvelles du Code des obligations. Les faits précédemment publiés sont modifiés sur les points suivants: Le capital est de 50 000 fr., divisé en 100 actions de 500 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. L'organe de publication est la Feuille officielle suisse du commerce. Les actionnaires sont convoqués en assemblée générale par avis inséré dans l'organe de publication. Les pouvoirs de l'administratrice Lina Husi sont éteints et sa signature est radiée. Charles Péclard, de Pailly (Vaud), à Pully, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Bureaux: Rue Centrale 5, chez César Oyex.

1^{er} novembre 1943.

Société immobilière de la Petite Perraudettaz B, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 14 octobre 1931). L'assemblée générale extraordinaire du 13 octobre 1943 a décidé la dissolution de la société. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

1^{er} novembre 1943. Epicerie, etc.

Mlle S. George, à Lausanne. Le chef de la maison est Suzanne George, fille d'Emile, de Vuibroye (Vaud), à Lausanne. Epicerie, primeurs et vins. Rue Mercerie 5.

1^{er} novembre 1943. Confection, lingerie.

Mme J. Heid, précédemment à Genève (FOSC. du 7 novembre 1941, page 2227). La maison a transféré son siège à Lausanne. Le chef de la maison est Jeannette, née Moiseff, femme de Nathan Heid, de Bonfol (Berne), à Lausanne. Commerce de confection pour dames et lingerie. Chemin des Aubépines 2.

Bureau de Vevey

30 octobre 1943. Carrelages, etc.

Castioni frères, société en nom collectif à La Tour-de-Peilz, carrelages, revêtements en faïence, etc. (FOSC. du 30 avril 1943, n° 99). L'associé Angelo-Alfred Castioni s'est retiré de la société. La société lui confère procuration individuelle.

Gent — Genève — Ginevra

30 octobre 1943. Articles de sport.

F. Balmer, à Genève. Le chef de la maison est Ferdinand Balmer, de Mühleberg (Berne) et de Genève, à Genève. Entreprise de menuiserie, fabrication et réparation d'articles de sport. Rue de la Muse 6.

30 octobre 1943. Bijouterie, joaillerie et bijoux.

Grünstein, à Genève, fabrique de bijouterie et joaillerie et commerce de bijoux d'occasion, brillants et pierres fines (FOSC. du 17 janvier 1941, page 115). La maison n'étant plus assujettie à l'inscription (article 54 de l'ORC), la raison est radiée à la demande de la titulaire.

30 octobre 1943.

Société immobilière La Niolasse, à Pregny, société anonyme (FOSC. du 18 juin 1932, page 1500). Suivant procès-verbal de son assemblée générale du 23 juin 1943, la société a décidé sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

30 octobre 1943. Produits chimiques, etc.

Laboratoire Squalla, à Genève, société anonyme (FOSC. du 13 mai 1929, page 975). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 21 septembre 1943, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verbot von Verpflichtungen gegenüber fremden Behörden betreffend den Warenverkehr

Mit Verfügung Nr. 2, vom 2. November 1939, über die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr hat das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement u. a. die Abgabe von Erklärungen untersagt, die die Verpflichtung enthalten, sich einer ausländischen Kontrolle zu unterziehen. Nun hat der Bundesrat es als notwendig erachtet, weitergehende Bestimmungen zu erlassen. Dies ist durch den Bundesratsbeschluss vom 4. November 1943 über das Verbot von Verpflichtungen gegenüber fremden Behörden betreffend den Warenverkehr geschehen. Danach ist es untersagt, gegenüber fremden Behörden oder deren Beauftragten direkt oder indirekt, ausdrücklich oder stillschweigend Verpflichtungen einzugehen oder in irgendeiner Weise einseitige Erklärungen abzugeben, die demjenigen, der die Verpflichtung eingeht oder die Erklärung abgibt, oder einem andern Bindungen in Bezug auf die Ein- oder Ausfuhr von Waren auferlegen. Widerhandlungen werden nach den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafbuch mit Busse bis zu Fr. 30 000 oder mit Gefängnis bis zu 2 Jahren bestraft. Die beiden Strafen können verbunden werden. Strafbar ist auch die fahrlässige Handlung.

Mit der Durchführung des Beschlusses ist das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement (Handelsabteilung) beauftragt. 258. 4. 11. 43.

Interdiction de contracter envers des autorités étrangères des engagements concernant le trafic des marchandises

Par ordonnance n° 2, du 2 novembre 1939, sur la surveillance des importations et des exportations, le Département fédéral de l'économie publique a interdit aux maisons de commerce de remettre des déclarations par lesquelles elles s'engagent à se soumettre à un contrôle étranger. Or, le Conseil fédéral a jugé nécessaire de promulguer des prescriptions plus étendues, ce qui eut lieu le 4 novembre 1943 par arrêté du Conseil fédéral. Cet arrêté interdit de contracter des engagements directement ou indirectement, formellement ou tacitement, envers des autorités étrangères ou leurs mandataires, ou de leur remettre d'une manière quelconque des déclarations unilatérales qui auraient pour effet d'imposer à celui qui a contracté l'engagement ou remis la déclaration, voire à un tiers, des obligations concernant l'importation et l'exportation de marchandises. Les contrevenants sont passibles des peines prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse, soit d'une amende pouvant atteindre 30 000 fr. ou d'un emprisonnement de deux ans au plus. Les deux peines peuvent être cumulées. L'infraction commise par négligence est également punissable.

Le Département fédéral de l'économie publique (Division du commerce) est chargé de l'exécution de l'arrêté. 258. 4. 11. 43.

Divieto di contrarre, verso autorità estere, impegni concernenti il traffico delle merci

Con disposizioni N. 2, del 2 novembre 1939, concernenti la sorveglianza su l'importazione e l'esportazione, il Dipartimento federale dell'economia pubblica ha, fra altro, vietato alle aziende commerciali di rilasciare delle dichiarazioni in cui si impegnano a sottostare ad un controllo estero. Ora, il Consiglio federale ha stimato necessario emanare delle prescrizioni più estese, il che lo ha fatto con suo decreto odierno. Secondo questo decreto, è vietato contrarre direttamente o indirettamente, formalmente o tacitamente degli impegni verso autorità estere o verso loro mandatarî, oppure rilasciare in qualsiasi modo ad essi delle dichiarazioni unilaterali, le quali imporrebbero a colui che ha contratto l'impegno o rilasciato la dichiarazione, od anche ad un terzo, degli obblighi in quanto concerne l'importazione e l'esportazione di merci. I contravventori sono puniti, in conformità delle disposizioni del decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra ed il loro adattamento al Codice penale svizzero, con una multa fino a fr. 30 000 o con la detenzione fino a due anni. Le due pene possono essere cumulate. È punibile anche l'infrazione commessa per negligenza.

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica (Divisione del commercio) è incaricato dell'esecuzione del decreto. 258. 4. 11. 43.

Bundesratsbeschluss

über das Verbot von Verpflichtungen gegenüber fremden Behörden betreffend den Warenverkehr

(Vom 4. November 1943)

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf Artikel 3 des Bundesbeschlusses vom 30. August 1939 über Massnahmen zum Schutze des Landes und zur Aufrechthaltung der Neutralität, beschliesst:

Art. 1. Es ist untersagt, gegenüber fremden Behörden oder deren Beauftragten direkt oder indirekt, ausdrücklich oder stillschweigend Verpflichtungen einzugehen oder in irgendeiner Weise einseitige Erklärungen abzugeben, die demjenigen, der die Verpflichtung eingeht oder die Erklärung abgibt, oder einem andern Bindungen in Bezug auf die Einfuhr und Ausfuhr von Waren auferlegen.

Art. 2. Widerhandlungen gegen diesen Beschluss und die gestützt darauf getroffenen Anordnungen werden nach den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafbuch bestraft.

Art. 3. Dieser Beschluss tritt am 4. November 1943 in Kraft. Das Volkswirtschaftsdepartement ist mit dem Vollzug beauftragt.

258. 4. 11. 43.

Arrêté du Conseil fédéral

sur l'interdiction de contracter envers des autorités étrangères des engagements concernant le trafic des marchandises

(Du 4 novembre 1943)

Le Conseil fédéral suisse, vu l'article 3 de l'arrêté fédéral du 30 août 1939 sur les mesures propres à assurer la sécurité du pays et le maintien de sa neutralité,

arrête:

Article premier. Il est interdit de contracter des engagements directement ou indirectement, formellement ou tacitement, envers des autorités étrangères ou leurs mandataires, ou de leur remettre d'une manière quelconque des déclarations unilatérales qui auraient pour effet d'imposer à celui qui a contracté l'engagement ou remis la déclaration, voire à un tiers, des obligations concernant l'importation et l'exportation de marchandises.

Article 2. Les contraventions au présent arrêté et aux prescriptions d'exécution seront réprimées conformément aux dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

Article 3. Le présent arrêté entre en vigueur le 4 novembre 1943.

Le Département fédéral de l'économie publique est chargé de son exécution. 258. 4. 11. 43.

Decreto del Consiglio federale

che vieta di assumere di fronte ad autorità straniere impegni concernenti il traffico delle merci

(Del 4 novembre 1943)

Il Consiglio federale svizzero, visto l'articolo 3 del decreto federale del 30 agosto 1939 su le misure da prendere per la protezione del paese e il mantenimento della sua neutralità, decreta:

Art. 1. È vietato assumere, di fronte ad autorità straniere o loro mandatarî, direttamente o indirettamente, in modo esplicito o implicito, degli impegni o fornire loro, in un modo qualsiasi, delle dichiarazioni unilaterali che hanno per effetto di imporre a colui che assume l'impegno o che fornisce la dichiarazione, o ad un altro interessato, degli obblighi per quanto concerne l'importazione e l'esportazione di merci.

Art. 2. Chiunque contravviene alle presenti disposizioni ed alle prescrizioni emanate in virtù di esse sarà punito conformemente al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra ed il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Art. 3. Il presente decreto entra in vigore il 4 novembre 1943. Il Dipartimento federale dell'economia pubblica è incaricato dell'esecuzione.

258. 4. 11. 43.

Verfügung Nr. 97 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln

(Brotgetreide-Kontingentierung)

(Vom 27. Oktober 1943)

Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungs-Amt, gestützt auf die Verfügung Nr. 36 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 23. September 1942, betreffend die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Lenkung von Produktion und Absatz), verfügt:

Art. 1. Kontingentierung. Grundsätze. Die Zuteilung von Brotgetreide an die Inhaber von Handmüllereien erfolgt nach Massgabe des durchschnittlichen Mehlausstosses in der Zeit vom 1. Juli 1933 bis 30. Juni 1938 (Getreide-Grundkontingent). Die Sektion für Getreideversorgung, im folgenden Sektion genannt, kann die Handmüllereien ermächtigen, unter den für die Berechnung ihres Getreide-Grundkontingentes massgebenden Basisjahren dasjenige Jahr unberücksichtigt zu lassen, in welchem ihr Mehlausstoss (Handmüllerei) am geringsten war. Sofern das Getreide-Grundkontingent einer Mühle, deren durchschnittlicher Mehlausstoss (Handmüllerei) in der Zeit vom 1. Juli 1933 bis 30. Juni 1938 weniger als 500 t jährlich betrug, nach dieser Berechnungsart kleiner als ihr bisheriges Grundkontingent ist, bleibt das bisherige Grundkontingent weiter bestehen.

In die Berechnung der Getreide-Grundkontingente wird für alle Mühlen, deren durchschnittlicher Mehlausstoss (Handmüllerei) während der Stichjahre mehr als 300 t jährlich betrug, die Zunahme oder Abnahme der Lohnvermahlungen (Brotgetreide-Kundenmüllerei) während des der jährlichen Kontingentsperiode (1. Juli bis 30. Juni) vorangehenden Versorgungsjahres gegenüber der durchschnittlichen jährlichen Lohnvermahlung in der Zeit vom 1. Juli 1939 bis 30. Juni 1941 einbezogen. Eine Zunahme der Lohnvermahlungen fällt indessen nur soweit in Anrechnung, als sie 20 t übersteigt.

Die Sektion setzt unter Berücksichtigung der Versorgungslage und des Bedarfes an Backmehl je am Ende eines Monats den Prozentsatz der Getreide-Grundkontingente fest, auf welchen die Inhaber von Handmüllereien im nächsten Monat Anspruch haben.

Art. 2. Rekursrecht. Der Entscheid der Sektion über die Festsetzung des Grundkontingents kann binnen 30 Tagen nach dessen Empfang an das Eidgenössische Kriegs-Ernährungs-Amt weitergezogen werden.

Art. 3. Ausgleichsstellen. Die Müllereiverbände haben regionale Ausgleichsstellen für die Mehlsversorgung zu schaffen.

Die Ausgleichsstellen sind verpflichtet, die Meldungen der Handmüllereien gemäss Artikel 6 und 7 entgegenzunehmen, Überschüsse und Fehlmengen an Backmehl unter den ihnen angeschlossenen Mühlen auszu-

gleichen und Mehllieferungsbegehren an andere Ausgleichsstellen weiterzuleiten, soweit sie von den angeschlossenen Mühlen nicht sofort ausgeführt werden können.

Art. 4. Befähigungsverpflichtung. Die Inhaber von Handelsmühlen, welche keinem Berufsverbande angeschlossen sind, haben sich bei einer regionalen Ausgleichsstelle eintragen zu lassen.

Die Ausgleichsstellen sind verpflichtet, die Anmeldungen von Mühleninhabern entgegenzunehmen, auch wenn diese keinem Berufsverbande angeschlossen sind.

Verbandsmitglieder und Verbandsnichtmitglieder sind von den regionalen Ausgleichsstellen in Rechten und Pflichten gleich zu behandeln.

Art. 5. Kosten der Ausgleichsstellen. Die Kosten, die den Ausgleichsstellen entstehen, sind von den ihnen angeschlossenen Handelsmühlen nach Massgabe ihrer Getreide-Grundkontingente zu tragen.

Art. 6. Pflichten der Handelsmüller. Die Inhaber von Handelsmühlen haben die Lieferungsbegehren ihrer bisherigen Kunden sowie der Mühlen, die ihnen von den Ausgleichsstellen zur Belieferung zugewiesen werden, im Rahmen der gültigen Kontingentierungs- und Rationierungsvorschriften zu erfüllen.

Bezüge von Mehl in Migros- oder Engrosmengen bei neuen Lieferanten oder Abgabe von Mehl in Migros- oder Engrosmengen an neue Kunden bedürfen der schriftlichen Ermächtigung der Sektion. Als neuer Kunde gilt, wer vom 1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939 kein Mehl bezogen und nicht bis zum Inkrafttreten dieser Verfügung eine entsprechende Ermächtigung bzw. ein Mehlikontingent bewilligt erhalten hat. Vorbehalten bleiben die Befugnisse der Ausgleichsstellen gemäss Artikel 3.

Die Inhaber von Handelsmühlen haben den Ausgleichsstellen über die am Ende jedes Monats noch vorhandenen Backmehlvorräte unverzüglich Bericht zu erstatten. Desgleichen haben sie ihnen sofort zu melden, wenn sie mangels Getreide und Mehl nicht in der Lage sind, alle Bestellungen für den laufenden Monat auszuführen.

Art. 7. Ausgleich. Handelsmüller, in deren Mühlen Ueberschüsse an Backmehl vorhanden sind, haben gemäss den Weisungen der zuständigen Ausgleichsstelle unter den von der Sektion festgesetzten Bedingungen Mühlen, welche Fehlmengen aufweisen, mit Backmehl zu beliefern.

Sind Handelsmüller aus Mangel an Getreide oder Mehl nicht in der Lage, die Bestellungen ihrer bisherigen Kunden auszuführen, so haben sie unverzüglich die zuständige Ausgleichsstelle zu benachrichtigen. Sie sind verpflichtet, unter den von der Sektion festgesetzten Bedingungen die ihnen von der Ausgleichsstelle zugewiesenen Mehllieferungen entgegenzunehmen und an ihre bisherigen Kunden weiterzuleiten.

Die liefernde Mühle hat der kaufenden Mühle ausser dem Einheitsbackmehl grundsätzlich Weissmehl und Kleie im Ausmass der jeweils gültigen Ausmahlungsvorschriften mitzuliefern.

Art. 8. Frachtausgleich; Kundenabtausch. Die Sektion ist ermächtigt, zum Zwecke einer gleichmässigen Verteilung der durch Ausgleichslieferungen von Mehl und Kleie verursachten Transportkosten Vorschriften zu erlassen. Sie kann die Inhaber von Handelsmühlen zur Leistung von Beiträgen heranziehen.

Die Sektion ist ferner befugt, die Inhaber von Handelsmühlen im Interesse der Vermeidung unrationeller Führn zum Abtausch von Kunden zu verpflichten.

Art. 9. Ueberwachung der Ausgleichsstellen. Die regionalen Ausgleichsstellen haben der Sektion bis spätestens zum 10. jedes Monats einen schriftlichen Bericht über ihre Tätigkeit während des abgelaufenen Monats zu erstatten.

Sie sind verpflichtet, den Ueberwachungsorganen, die sich als solche ausweisen, unbeschränkten Zutritt in die Geschäftsräume zu gewähren, jede für die Durchführung der Kontrolle nötige Auskunft zu erteilen und die erforderlichen Belege vorzuweisen.

Art. 10. Strafbestimmungen. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Art. 11. Schlussbestimmungen. Diese Verfügung tritt am 4. November 1943 in Kraft.

Die Sektion ist mit ihrem Vollzug beauftragt. Sie kann die zuständigen Organisationen der Wirtschaft, insbesondere die von den Müllerverbänden geschaffenen regionalen Ausgleichsstellen, zur Mitarbeit heranziehen.

Die Verfügung Nr. 62 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 12. August 1942, über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Brotgetreide-Kontingentierung) ist aufgehoben. Die während der Gültigkeitsdauer der aufgehobenen Verfügung eingetretenen Tatsachen werden nach deren Bestimmungen beurteilt.

Bis zur schriftlichen Eröffnung der gemäss Artikel 1 berechneten Grundkontingente bleiben die Handelsmüllern durch die Sektion früher eröffneten Kontingente in Kraft.

258. 4. 11. 43.

Ordonnance n° 97 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur la vente de denrées alimentaires et fourragères (Contingentement des céréales panifiables)

(Du 27 octobre 1943)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'ordonnance n° 36 du Département fédéral de l'économie publique, du 23 septembre 1942, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (contrôle de la production et de l'écoulement), arrête:

Article premier. Contingentement. Principes. Les céréales panifiables sont attribuées aux exploitants de moulins de commerce au prorata du débit moyen de farine des dits moulins, du 1^{er} juillet 1933 au 30 juin 1938 (contingent de base). La Section du ravitaillement en céréales, appelée ci-après « section », peut autoriser les meuniers à faire abstraction de l'année où, durant la période de base, leur débit de farine (moutures de commerce) a été le plus faible. Lorsque le contingent de base d'un moulin, dont le

débit moyen de farine (moutures de commerce) durant la période de base est inférieur à 500 tonnes par an, est plus faible que le contingent actuel, celui-ci sera maintenu sans changement.

Si les moutures à façon (céréales panifiables) effectuées par un meunier durant l'exercice précédant chaque période de contingentement (1^{er} juillet/30 juin) sont supérieures ou inférieures à la moyenne des moutures à façon effectuées par lui, du 1^{er} juillet 1939 au 30 juin 1941, l'excédent ou la diminution sera imputé sur son contingent de base, en tant que son débit moyen de farine (moutures de commerce), durant la période de base, est supérieur à 300 tonnes par an. L'excédent des moutures à façon ne sera toutefois imputé que dans la mesure où il dépasse 20 tonnes.

La section fixe, à la fin de chaque mois, le pourcentage du contingent de base auquel les meuniers ont droit pour le mois suivant, compte tenu des possibilités de ravitaillement et des besoins en farine panifiable.

Art. 2. Droit de recours. La décision de la section fixant le contingent de base des moulins pourra être portée, dans les 30 jours suivant la notification du contingent, devant l'Office de guerre pour l'alimentation.

Art. 3. Offices de compensation. Les associations de meuniers créeront, par région, des offices de compensation pour le ravitaillement en farine.

Ces offices auront pour tâche de recevoir les avis que les meuniers leur adresseront conformément aux articles 6 et 7. Ils compenseront les excédents et les déficits de farine panifiable entre les moulins qui leur sont affiliés. Enfin, ils transmettront à d'autres offices de compensation les commandes de farine qui ne pourraient être exécutées immédiatement par aucun moulin affilié.

Art. 4. Affiliation obligatoire. Les meuniers qui ne font partie d'aucune association professionnelle devront s'inscrire auprès de l'office de compensation de leur région. Les offices de compensation ont l'obligation d'accepter les demandes d'affiliation des meuniers, même si ceux-ci ne sont membres d'aucune association professionnelle.

Les meuniers affiliés seront placés sur un pied de parfaite égalité, qu'ils soient membres ou non d'une association.

Art. 5. Répartition des frais. Les frais incombant aux offices de compensation seront supportés par les meuniers affiliés, au prorata de leur contingent de base de céréales.

Art. 6. Obligations des meuniers. Les meuniers sont tenus d'exécuter les commandes de leurs clients habituels, ainsi que des moulins qui leur seront désignés par les offices de compensation, sous réserve des prescriptions sur le contingentement et le rationnement.

La farine ne pourra être vendue en gros ou mi-gros à de nouveaux clients, ni achetée à de nouveaux fournisseurs qu'avec l'autorisation écrite de la section. Est considéré comme nouveau client tout acheteur qui n'a pas acquis de farine du 1^{er} juillet 1938 au 30 juin 1939 ou qui, jusqu'à l'entrée en vigueur de la présente ordonnance, n'a pas reçu d'autorisation à cet effet ou n'a obtenu aucun contingent de farine. Sont réservées les attributions conférées aux offices de compensation par l'article 3.

Les meuniers communiqueront sans délai à l'office de compensation auquel ils sont affiliés l'état des stocks de farine panifiable qu'ils détiendront à la fin de chaque mois. Ils l'aviseront immédiatement lorsque, faute de céréales et de farine, ils ne seront pas en mesure d'exécuter certaines commandes durant le mois courant.

Art. 7. Compensation. Les meuniers qui disposent d'excédents de farine sont tenus de les livrer à ceux qui en manquent, conformément aux instructions de l'office de compensation compétent et aux conditions arrêtées par la section.

Les meuniers qui, faute de céréales ou de farine, ne sont pas en mesure d'exécuter les commandes de leur clientèle régulière s'adresseront sans délai à l'office de compensation auquel ils sont affiliés. Ils sont tenus d'accepter, aux conditions arrêtées par la section, les quantités de farine qui leur sont attribuées par l'office de compensation et de les livrer à leur clientèle régulière.

Règle générale, le meunier vendeur remettra au meunier acheteur, outre de la farine bise, une quantité de farine blanche et de son correspondant aux prescriptions de mouture en vigueur.

Art. 8. Péréquation des frais de transport. Echange de clients. La section est autorisée à édicter des prescriptions en vue d'assurer la péréquation des frais de transport occasionnés aux meuniers par des livraisons compensatoires de farine et de son. Elle peut obliger les exploitants de moulins de commerce à fournir les fonds nécessaires à cet effet.

Elle peut, au surplus, les contraindre à échanger des clients, en vue de rationaliser les transports.

Art. 9. Surveillance des offices de compensation. Les offices de compensation enverront à la section, au plus tard le 10 de chaque mois, un rapport sur leur activité durant le mois écoulé.

Ils sont tenus de laisser pénétrer les agents du contrôle dans leurs bureaux, de fournir tous renseignements utiles et de produire tous documents nécessaires.

Art. 10. Dispositions pénales. Les contraventions aux prescriptions de la présente ordonnance, aux dispositions d'exécution et aux décisions d'espèce seront réprimées conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

Art. 11. Dispositions finales. La présente ordonnance entre en vigueur le 4 novembre 1943. La section est chargée d'en assurer l'exécution. Elle peut faire appel au concours des groupements économiques et, en particulier, des offices de compensation régionaux créés par les associations de meuniers.

L'ordonnance n° 62 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, du 12 août 1942, sur la vente des denrées alimentaires et fourragères (contingentement des céréales panifiables) est abrogée. Les faits qui se sont passés sous l'empire de cette dernière ordonnance seront encore régis par ses dispositions.

Les contingents de céréales panifiables notifiés précédemment aux exploitants de moulins de commerce seront maintenus jusqu'au moment où la section aura établi les nouveaux contingents, selon les règles fixées par l'article premier.

258. 4. 11. 43.

Ordinanza N. 97 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri sulla vendita di derrate alimentari e foraggi

(Contingentamento dei cereali panificabili)

(Del 27 ottobre 1943)

L'Ufficio federale di guerra per i viveri, vista l'ordinanza N. 36 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 23 settembre 1942, intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi (controllo della produzione e dello smercio), ordina:

Art. 1. Contingentamento. Massime. I cereali panificabili sono attribuiti agli esercenti di molini commerciali in ragione del loro spaccio medio di farina nel periodo dal 1° luglio 1933 al 30 giugno 1938 (contingente di base). La Sezione dell'approvvigionamento con cereali, chiamata qui di seguito «sezione», può autorizzare i mugnai a sopprimere, fra gli anni presi in considerazione per la determinazione del contingente di base, quello durante il quale lo spaccio di farina (macinazioni commerciali) è stato più debole. Se il contingente di base di un molino, il cui spaccio medio di farina (macinazioni commerciali) durante il periodo dal 1° luglio 1933 al 30 giugno 1938 è inferiore a 500 tonnellate all'anno, è più debole del contingente attuale, quest'ultimo sarà mantenuto senza cambiamenti.

Se le macinazioni rurali (cereali panificabili) effettuate da un mugnaio durante l'esercizio che precede ogni periodo di contingentamento sono superiori o inferiori alla media delle macinazioni rurali effettuate dallo stesso dal 1° luglio 1939 al 30 giugno 1941, l'eccedenza o la diminuzione sarà computata sul suo contingente di base, in quanto il suo spaccio medio di farina (macinazioni commerciali), durante il periodo di base, sia superiore a 300 tonnellate per anno. L'eccedenza delle macinazioni rurali non sarà tuttavia computata che se essa sorpassa 20 tonnellate.

La sezione fissa, alla fine di ogni mese, la percentuale del contingente di base alla quale i mugnai hanno diritto per il mese seguente, tenendo conto delle possibilità di approvvigionamento e dei bisogni di farina panificabile.

Art. 2. Diritto di ricorso. Contro la decisione della sezione, che fissa il contingente di base dei molini, è ammesso, entro i 30 giorni successivi alla notifica del contingente, il ricorso all'Ufficio federale di guerra per i viveri.

Art. 3. Uffici di compensazione. Le associazioni dei mugnai creeranno degli uffici regionali di compensazione per l'approvvigionamento in farina.

Questi uffici avranno il compito di ricevere le ordinazioni che gli esercenti di molini commerciali indirizzeranno loro conformemente agli articoli 6 e 7. Essi compenseranno le eccedenze e i manchi di farina panificabile tra i molini che loro sono affiliati. Infine, trasmetteranno ad altri uffici di compensazione le ordinazioni di farina che non potranno essere eseguite immediatamente dai molini affiliati.

Art. 4. Affiliazione obbligatoria. Gli esercenti di molini commerciali che non fanno parte di alcuna associazione professionale devono iscriversi presso l'ufficio di compensazione della loro regione.

Gli uffici di compensazione hanno l'obbligo di accettare le domande di affiliazione dei mugnai anche se questi non sono membri di una associazione professionale.

Gli uffici di compensazione regionale accorderanno i medesimi diritti e imporranno i medesimi obblighi ai molini che loro sono affiliati, siano questi o no membri di una associazione professionale.

Art. 5. Ripartizione delle spese. Le spese che incombono agli uffici di compensazione sono sopportate dai molini affiliati e la ripartizione di esse avverrà secondo il loro contingente di base di cereali.

Art. 6. Obblighi del mugnaio. Gli esercenti di molini commerciali sono tenuti ad eseguire le forniture dei loro clienti abituali come pure dei molini che loro sono designati dagli uffici di compensazione, con riserva delle prescrizioni sul contingentamento e razionamento.

La farina non può essere venduta all'ingrosso e mezzo grosso a nuovi clienti, né comprata da nuovi fornitori che con l'autorizzazione scritta della sezione. È considerato come nuovo cliente ogni compratore che non ha ritirato della farina dal 1° luglio 1938 al 30 giugno 1939 oppure chi, fino all'entrata in vigore della presente ordinanza, non ha ricevuto l'autorizzazione a questo scopo o non ha ottenuto un contingente di farina. Sono riservate le attribuzioni degli uffici di compensazione menzionati nell'articolo 3.

Gli esercenti di molini commerciali comunicheranno senza ritardo, all'ufficio di compensazione al quale sono affiliati, il quantitativo delle scorte di farina panificabile che detengono alla fine di ogni mese. Essi l'avvertiranno immediatamente, quando, per mancanza di cereali o di farina, non sono in grado di eseguire tutte ordinazioni durante il mese in corso.

Art. 7. Compensazione. I mugnai che dispongono di eccedenze di farina sono tenuti di fornirle a quelli che ne hanno mancanza, conformemente alle istruzioni dell'ufficio di compensazione competente e alle condizioni fissate dalla sezione.

I mugnai che per mancanza di cereali o di farina non sono in grado di eseguire le ordinazioni della loro clientela regolare si rivolgeranno senza ritardo all'ufficio di compensazione al quale sono affiliati. Essi sono tenuti ad accettare, alle condizioni fissate dalla sezione, i quantitativi di farina loro attribuiti dall'ufficio di compensazione e di fornirli alla loro clientela regolare.

Di regola, il mugnaio venditore rimetterà al mugnaio acquirente, oltre alla farina grigia, un quantitativo di farina bianca e di crusca corrispondente alle prescrizioni di macinazione in vigore.

Art. 8. Conguaglio delle spese di trasporto. Scambio di clienti. La sezione è autorizzata a promulgare delle prescrizioni allo scopo di assicurare una ripartizione uniforme delle spese di trasporto cagionate ai mugnai dalle forniture compensatrici di farina. Essa può obbligare gli esercenti di molini commerciali a fornire i fondi necessari a tale scopo.

Essa può, inoltre, obbligarli a procedere allo scambio di clienti al fine di rendere i trasporti più razionali.

Art. 9. Sorveglianza sugli uffici di compensazione. Gli uffici di compensazione devono presentare alla sezione, al più tardi entro il 10 di ogni mese, un rapporto scritto sulla loro attività del mese trascorso.

Essi hanno l'obbligo di lasciar entrare liberamente nei loro locali gli agenti di controllo che proveranno d'esser tali, di fornire tutte le informazioni utili e di produrre i documenti necessari.

Art. 10. Disposizioni penali. Le contravvenzioni alle disposizioni della presente ordinanza, alle prescrizioni esecutive e alle decisioni singole emanate in virtù di essa saranno punite conformemente al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941, concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Art. 11. Disposizioni finali. La presente ordinanza entra in vigore il 4 novembre 1943.

La sezione è incaricata di assicurarne l'esecuzione. Essa può far appello alla collaborazione delle organizzazioni economiche e, in particolare, degli uffici di compensazione regionali creati dalle associazioni di mugnai.

L'ordinanza N. 62 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, del 12 agosto 1942, concernente la vendita di derrate alimentari e foraggi (contingentamento dei cereali panificabili) è abrogata. I fatti verificatisi durante il periodo di validità dell'ordinanza abrogata saranno giudicati conformemente alle sue disposizioni.

I contingenti di cereali panificabili notificati preesistentemente agli esercenti di molini commerciali saranno mantenuti fino al momento in cui la sezione avrà stabilito i nuovi contingenti secondo le regole fissate dall'articolo 1.

258. 4. 11. 43.

Weisungen Nr. 29

der Sektion für Metalle des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes betreffend die Bewirtschaftung der Nichteisenmetalle

(Verwendungsbewilligungen)

(Vom 3. November 1943)

Die Sektion für Metalle des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, gestützt auf die Verfügung Nr. 11 M des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, vom 10. August 1942, betreffend die Landesversorgung mit Metallen (Bewirtschaftung der Buntmetalle), erlässt folgende Weisungen:

Einzigster Artikel. Die Nichteisenmetalle sowie deren Legierungen, welche im Rahmen der den Werken und Händlern erteilten generellen Lieferungs-bewilligungen bezogen wurden, können ohne Bewilligung der Sektion für Metalle verwendet werden.

Vorbehalten bleiben jedoch allfällige in besonderen Weisungen der Sektion für Metalle enthaltene Verwendungsverbote.

Diese Weisungen treten am 4. November 1943 in Kraft. 258. 4. 11. 43.

Instructions n° 29

de la Section des métaux de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant le commerce et l'emploi des métaux non ferreux

(Autorisations d'emploi)

(Du 3 novembre 1943)

La Section des métaux de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, vu l'ordonnance n° 11 M de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, du 10 août 1942, concernant l'approvisionnement du pays en métaux (commerce et emploi des métaux non ferreux), promulgue les instructions ci-après:

Article unique. Les métaux non ferreux ainsi que leurs alliages qui sont acquis dans les limites des autorisations générales de livraison délivrées aux usines productrices et aux marchands, peuvent être employés sans autorisation de la Section des métaux.

Reste toutefois réservée l'interdiction d'employer ces métaux ou leurs alliages à des buts interdits par des instructions spéciales de la Section des métaux.

Les présentes instructions entrent en vigueur le 4 novembre 1943.

258. 4. 11. 43.

Istruzioni N. 29

della Sezione dei metalli dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernenti l'uso ed il commercio con metalli non ferrosi

(Autorizzazioni d'impiego)

(Del 3 novembre 1943)

La Sezione dei metalli dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, vista l'ordinanza N. 11 M dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, del 10 agosto 1942, concernente l'approvvigionamento del paese con metalli (commercio ed uso dei metalli non ferrosi) emana le seguenti istruzioni:

Articolo unico. I metalli non ferrosi, nonché le loro leghe che sono acquistati nei limiti delle autorizzazioni generali di consegna, rilasciate alle officine ed ai negozianti, possono essere utilizzati senza permesso della Sezione dei metalli.

Rimane riservato il divieto di usare questi metalli e le loro leghe per certi scopi, secondo le istruzioni speciali della Sezione dei metalli.

Le presenti istruzioni entrano in vigore il 4 novembre 1943.

258. 4. 11. 43.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne

Zürich, den 3. November 1943.

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied unseres Mitgliedes des Verwaltungsrates

Herrn Alfred Matti

in Kenntnis zu setzen.

Der Verstorbene hat als Mitarbeiter der Dr. N. Gerbers Molkerei, als Direktor und Verwaltungsrat der Vereinigten Zürcher Molkereien während 49 Jahren grossen Anteil am Wohle und Gedeihen unseres Institutes genommen. Seine grossen Verdienste sichern ihm allezeit unser ehrenvolles, treues Andenken.

Verwaltungsrat und Direktion
der
Vereinigten Zürcher Molkereien
und
Schweiz. Kefir- und Joghurt-Anstalt.

Z 516

Fondé en 1863

Crédit lyonnais
Capital: un milliard - Réserves: un milliard
Bilan au 31 août 1943

Société anonyme

Nota. Les communications étant interrompues avec quelques-unes de nos agences, nous avons dû, en ce qui les concerne, faire état de la dernière situation qui nous est parvenue. 168-1

Actif

Caisse, trésor public, banques d'émission	fr. 2 780 968 359.18
Banques et correspondants	> 1 225 057 592.72
Portefeuille effets	> 31 561 902 892.01
Coupons	> 527 119 635.97
Comptes courants	> 2 711 892 436.60
Avances garanties	> 198 051 734.49
Avances et débiteurs divers	> 2 110 213 655.04
Débiteurs par acceptations	> 70 054 646.77
Titres	> 3 487 176.22
Actionnaires	> 49 223 625.—
Comptes d'ordre et divers	> 682 943 889.65
Immeubles et mobilier	> 35 000 000.—
	fr. 41 955 915 543.65

Passif

Comptes de chèques	fr. 18 245 425 136.32
Comptes courants	> 96 898 841 212.83
Banques et correspondants	> 895 416 597.08
Comptes exigibles après encaissement	> 278 460 492.53
Créditeurs divers	> 3 174 828 063.94
Acceptations à payer	> 70 054 646.77
Dividendes restant à payer	> 44 000 000.—
Bons et comptes à échéance fixe	> 97 444 071.44
Comptes d'ordre et divers	> 1 202 575 466.57
Réserves	> 1 000 000 000.—
Capital	> 1 000 000 000.—
Report à nouveau	> 48 889 855.87
	fr. 41 955 915 543.65

Hors Bilan

Engagements par cautions et avals	fr. 1 268 308 126.77
Effets escomptés circulant sous notre endos	> 16 960 690.63
Ouvertures de crédits confirmés	> 508 837 360.03

Certifié conforme aux écritures,
le président du conseil d'administration: Baron BRINCARD, les directeurs généraux: R. MASSON, E. ESCARRA.

Neftenbach, den 3. November 1943.

TODESANZEIGE

Wir machen Ihnen die schmerzliche Mitteilung, dass der Gründer unserer Firma und Mitglied des Verwaltungsrates

Herr

Johann Graber

heute früh in seinem 68. Altersjahre von uns geschieden ist.

Der Verstorbene hat aus kleinsten Anfängen heraus unsere heutige Firma aufgebaut. Er blieb auch nach seinem Rücktritt mit seinem Lebenswerk verbunden und stellte sich bis heute mit seinem Rat und, soweit ihm dies noch möglich war, auch mit seiner Arbeitskraft zur Verfügung.

Wir verlieren in ihm den weitherum bekannten Fachmann, einen nimmermüden Mitarbeiter und einen guten Freund und Menschen. Wir werden ihm ein gutes Andenken bewahren.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung
der Firma

Graber & Wening AG., Neftenbach

EIDGENÖSSISCHE

VERSICHERUNGS-AKTIE-GESELLSCHAFT
Feuer-, Einbruch-, Wasser-, ZÜRICH
Lebens-, Glas-, Auto-Kasko, Gegr. 1881
Transport-, Valoren-,
Kredit-, Kautions-

VERSICHERUNGEN

Un bon commerçant,

disposant d'une centaine de mille francs, pourrait acquérir de suite le capital-actions et l'actif d'une SA. dont l'activité est d'ordre commercial et mobilier. Pas d'immeubles à reprendre; entreprise facile, susceptible de développement, entre bonnes mains. Gains intéressants.

Ecrire sous chiffre P 567-8 L à Publicitas Lausanne, en indiquant, si possible, activité antérieure et références. L 274

Gesucht

eine Moon-Hopkins-Fakturiermaschine

On 90

vollautomatisch. Offerten an

Erne & Cie. AG., Kolonialwaren en gros, Aarau.

Oeffentliches Inventar

Erblasserin:

Anna Lang,

ledig, von ERLINSBACH (Solothurn), Inhaberin der Einzelfirma Anna M. Lang, Papeterie, Bücher, Zeitschriften und Leihbibliothek, Reiterstrasse 1, in Basel.

Eingabefrist: für Gläubiger und Schuldner einschliesslich der Bürgschaftsgläubiger spätestens bis 6. Dezember 1943 bei Gefahr des Ausschlusses der Gläubiger gemäss Artikel 590 ZGB.

Basel, den 6. November 1943.

Q 295

Erbrechtsamt Basel-Stadt.

Buchhaltungsbureau

FRISCH & Co.

vorm. Hermann Frisch

Weinbergstrasse 57

Zürich

Bureau gegr. 1899

Telephon 6.46.30

Einrichtungen

Nachtragungen

Revisionen

Bilanzen

Steuerangelegenh.

Z 685

INSERATE

im SHAB.

haben immer ERFOLG!

Landolts 64-5

Versicherungskontrolle

mit losen Blättern und
Sachregister Fr. 20.—,
Übersichtlich,
praktisch u. billig
für alle wichtigen Versicherungen passend.
Prospekt 362 z. D.

LANDOLT-
ARBENZ & Co.
Zürich Bahnhofstrasse 65

Für ihre
Finanzbuchhaltung
Lager- und Betriebsbuchhaltung,
Bankbuchhaltung,
Lohnabrechnung,
Fakturierung,
Statistik usw.

besitzen Sie mit Vorteil die vertikale und horizontale
rechennde, saldierende und volltextlich schreibende

TRIUMPH Buchungsmaschine

Verlangen Sie unverbindliche
Führung und Versuche durch die
Generalvertretung für die Schweiz:
Huppertsberg & Co.
Stühliweg 51 Zürich 1 Tel. 5 67 15

Sofort lieferbar



BASLER KANTONALBANK

Staatsgarantie

Dotationskapital: Fr. 25 000 000

Reserven: Fr. 39 693 325

Emission

einer

3 1/2 %-Anleihe der Basler Kantonalbank von Fr. 10 000 000

Serie E von 1943

zur teilweisen Konversion der

4 1/2 %-Anleihe von Fr. 12 000 000, Serie D von 1935,

gekündigt per 30. November 1943.

Anleihsbedingungen: Zinssatz 3 1/2 %; Semestercoupons per 31. Mai und 30. November. Jouissance: 30. November 1943. Fälligkeit der Anleihe: 30. November 1959; vorzeitige Rückzahlung ab 30. November 1953 zulässig. Inhabertitel von Fr. 1000. Kotierung an der Basler Börse.

Emissionspreis: 100 %

zuzüglich 0,60 % eidgenössischer Titelstempel.

Anmeldefrist für Konversionen und Barzeichnungen: vom 4. bis 11. November 1943.

Die Liberierung der zugeteilten Titel kann vom 18. November bis 18. Dezember 1943 erfolgen.

Zeichnungs- und Konversionsanmeldungen werden spesenfrei entgegengenommen von den Banken und Bankfirmen des Platzes Basel sowie von sämtlichen Kantonalbanken, wo auch detaillierte Prospekte zur Einsichtnahme aufliegen.

157-5

Die Direktion

Ein Kassenschrank

feuer- und sturzsicher,
G 102

ein Rollpult

fast wie neu,

beide Objekte in sehr gutem
Zustand abzugeben.

Postfach 545, St. Gallen

ORMIG

L 278

Umdruck-Maschine

gebraucht,

jedoch gut erhalten,

zu kaufen gesucht.

Offerten unter Chiffre

A 32280 L an Publi-
citas Lausanne.

Supplément n° 41

L'approvisionnement de la Suisse en matières grasses comestibles

Cette publication de la Commission d'étude des prix du Département fédéral de l'économie publique est en vente au prix de 6 fr. 35 à la Feuille officielle suisse du commerce à Berne. Envoi contre remboursement ou contre versement préalable de la somme précitée sur compte de chèques postaux III 5600 Feuille officielle suisse du commerce, Berne.

Berichtigung

Papierfabriken Landquart

Dividendenzahlung

Zufolge eines Fehlers unserer Spedition ist das Inserat in Nr. 256 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 2. November 1943 unrichtig erschienen und wird als ungültig erklärt. Die berichtigte Bekanntmachung folgt nachstehend.
Chur, den 3. November 1943.

PUBLICITAS AG.,
Filiale Chur.

Papierfabriken Landquart

Dividendenzahlung

Der Coupon Nr. 4 unserer Aktien wird vom 1. November 1943 an mit

Fr. 50.— brutto

bei der Schweizerischen Bankgesellschaft Winterthur und deren Niederlassungen eingelöst.

Landquart-Fabriken, den 30. Oktober 1943. DER VERWALTUNGSRAT.

SA. Sensaud de Lavaud, Glarus

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch den 17. November 1943, nachmittags 2 Uhr, im Bureau von Herrn Dr. Alfred Stüchelberg, Elisabethenstrasse 2, Basel

Traktanden: 1. Geschäftsbericht. 2. Vorlegung und Genehmigung der Jahresrechnung für das Jahr 1942; Bericht der Kontrollstelle. 3. Décharge-Ertteilung an den Verwaltungsrat. 4. Wahl der Kontrollstelle.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Revisionsbericht für 1942 liegen auf dem Bureau von Herrn Rechtsanwalt Dr. Alfred Stüchelberg, in Basel, zur Einsicht der Aktionäre auf. Z 517

Glarus, den 2. November 1943.

DER VERWALTUNGSRAT.

Durisol

Turnhallen, Übungsräume

Anspruchlos an das Baugelände durch die Leichtigkeit der Konstruktion, gesund durch die hervorragende Atmung der Wände. 90-35

DURISOL AG. für Leichtbaustoffe, Dietikon, Telefon Nummer 91 86 66

Vorläufige Mitteilung

Die RELIEFDRUCK AG. hat ihren Betrieb von Bern, Effingerstrasse 39, in die eigene Fabrik nach Au im Rheintal verlegt. Zur raschen und sorgfältigen Bedienung sind VERKAUFSBÜROS eingerichtet worden, und wir bitten unsere geschätzten Kunden, ihre Anfragen an die nächste Verkaufsstelle zu richten:

Bern, Stauffacherstrasse 26 Tel. 3 64 85
Lausanne, Chemin des Anabépins 2 Tel. 3 82 38
Zürich, Uratsstrasse 15 Tel. 7 25 66

Diese Umstellung setzt uns in die angenehme Lage, in hellen, praktischen Räumen eine in jeder Beziehung vorteilhafte Tätigkeit zu entfalten und uns in vermehrtem Maße in die Dienste der Kunden zu stellen.

RELIEFDRUCK AG.

Bern, Lausanne, Zürich
Stz und Fabrik in Au (St. Gallen)

Tel. 7 82 36



Das bietet die



RECTA-BUCHHALTUNG

RECTA verbucht in einem Arbeitstag auf Kontoblatt, Journal und Hauptbuch; Fehlübertragungen sind somit ausgeschlossen.

RECTA erstellt die Monatsbilanz ohne Mehrarbeit und zeitraubendes Gruppieren.

RECTA führt die Warenumsatz- und Luxussteuer-Kontrolle gleichzeitig.

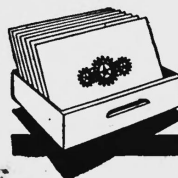
RECTA erteilt nicht nur Auskunft über sämtliche Details, sondern gibt Ihnen fortlaufend auch die Gesamtübersicht Ihres Geschäftes.

RECTA bürgt, dank Aufbau und Kontrollensicherheit, für absolute Beweiskraft. 99-9

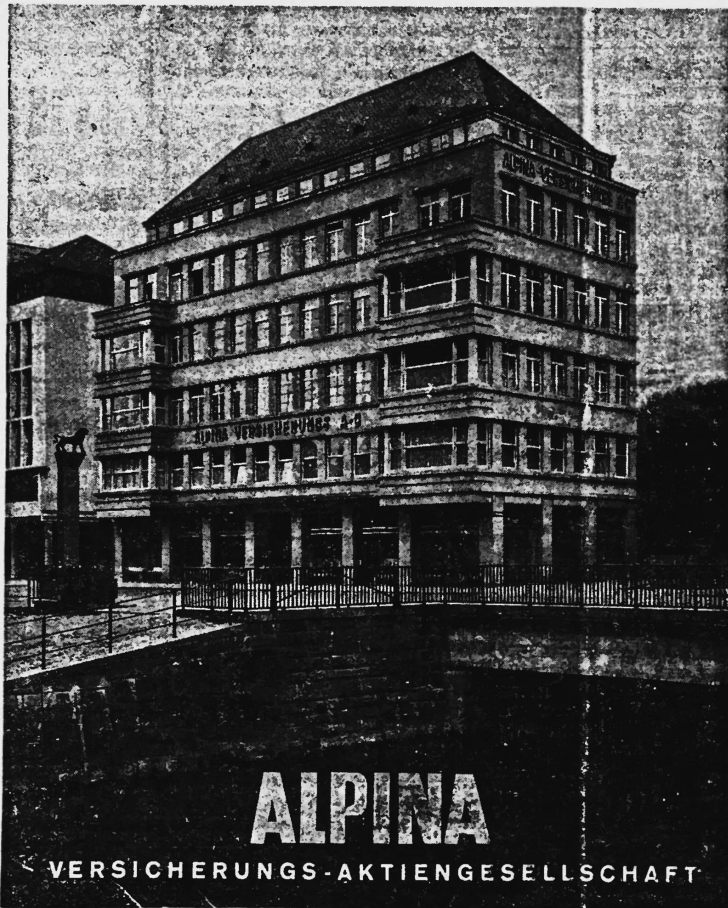
RECTA arbeitet rasch und sauber.

RECTA paßt sich Ihrem Geschäft an.

Lassen Sie sich alle Vorzüge durch eine unverbindliche Vorführung erklären.



Generalvertretung
für die Schweiz
E.W. STEIGER AG ZÜRICH
BAHNHOFSTR. 52 TEL. 7 97 38



Unsere Bureaux befinden sich nunmehr
im ALPINA-HAUS, Bleicherweg 10, Zürich
beim Paradeplatz.

ZÜRICH, 1. November 1943

DIE DIREKTION

75-2

**TRANSPORT-, FEUER-, UNFALL-, HAFTPFLICHT-, WASSERLEITUNGS-
SCHADEN-, GLAS- UND EINBRUCH-DIEBSTAHL-VERSICHERUNGEN**

Seit Jahren
Spezialhaus
für Karteien
und Registru-
turen. Kosten-
lose Beratung.



**Oxydation et coloration
de l'aluminium et ses alliages**

Nouveau procédé

Epaisseur couche d'oxyde jusqu'à 60 Mm.
Aucune augmentation des dimensions.

Imitation parfaite de l'or, du cuivre, du bronze, etc.

Surface brillante ou mate. Résistance à la corrosion.

C. MASSA & Co.
Traitements de l'aluminium

Téléphone 4 71 75

MELANO (Tessin)

666

Warenumsatzsteuer

Broschüre, enthaltend sämtliche Erlasse (5. Auflage), erhältlich zu 90 Rp. bei Voreinzahlung auf Postcheckrechnung III 5600, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern.

Uster- Lagerkontrollen

geben bei kleinem Arbeitsaufwand
rasch und zuverlässig Auskunft über
Eingang, Ausgang und Bestand an
Materialien, Halb- und Fertigfabrika-
ten, nach Menge und Wert.

Bitte Prospekte 7/2 verlangen.

E. KELLER AG.

Spezialfabrik für Buchhaltung
und Organisation

Gegr. 1849

USTER



Bevorzugte Lokale

des Geschäftsherrn!

Basel Hotel Schweizerhof

Das erstklassige Haus beim Bundesbahn-
hof. Gediegene grosse und kleine Räume
für Sitzungen und Anlässe. Tel. 43830.
Besitzer: E. Goetzinger.

Bern Metropole Monopole Café-Restaurant

Im Zentrum der Stadt für Sitzungen u. Quar-
tier. Säle für Ausstellungen und Bankette.
Bekannt für vorzügliche Küche und Keller.
Feldschlösschen-Biere. A. Fischer-Bari.

Fribourg Hôtel de Fribourg

Pour bien manger et vous récréer agréable-
ment. (Le nouvel hôtel et restaurants en
face de la gare.)
Son « Carnotzet », fondues, raclettes.

Genf Hôtel des Bergues

Das führende Haus am Platz, am Quai
gelegen. Bekannt für seine Spezialitäten-
Küche. Restaurant-Terrasse mit herrlicher
Aussicht. Ch. Leuten, Restaurant und Bar
„Amphitryon“. Dir. H. Verdino.

Lugano Adler-Hotel und Erica-Schweizerhof

beim Bahnhof. — Umgeben von Gärten.
Sitzungsräume. Zimmer von Fr. 4.50 an.
Telephon 24217.
Besitzer: Kappenberger-Fuchs.

Luzern Restaurant Roter Gatter

Gut in allem

Jean Haegy, Hotel Balances, Tel. 20189

Neuenburg Café du Théâtre

(Im Zentrum der Stadt). Bestbekannte Küche
mit zeitgemässen Preisen. Gepflegte Weine.
Kleinere, hellere, separate Säle. Ge-
deckte Terrasse. Konzert. Telephon 52977.
M^{re} Chr. Schweizer.

Olten Hotel Aarhof

Modern. Prima Küche, sorgfältige Getränke.
Ausstellungszimmer. Private u. öffentliche
Bäder. Zimmer von Fr. 4. — an. Konferenz-
säle verschiedener Grösse.
V. Hnber, Prop., Tel. 53871.

Thun Hotel-Restaurant Freienhof

Nähe Bahnhof
Bevorzugtes Familien- und Passantenhaus.
Ruhig und doch im Zentrum der Stadt.
Besitzer: Familie Amstad.

Im Rüden zum Lunch
das Beste aus Küche und Keller
Inn: F. Michel-Schurter / Zürich.
Limmatquai 42. Telephon 41710

**VERMOUTH
BELLARDI**

DER BELIEBTE APERITIF